

1826, Junius. Jetzt sind die Tage am längsten, über 16 Stunden lang.

Witterung nach dem
100jähr. Cal.

Im Anfang Reif und
rauh, dann warm bis
zum 21, wo Regen er-
folgt und sich zuletzt in
Hitze verwandelt.



U m	Nacht St. m.	Tage. St. m.	Länger St. m.
1	7 46	16 14	8 26
6	7 38	16 22	8 34
12	7 30	16 30	8 42
18	7 28	16 32	8 44
24	7 28	16 32	8 44
30	7 30	16 30	8 42

Der Dieb sieht
in jedem Ast im
Walde einen
Galgenarm.

Jahr- und Viehmärkte.

- 1 Berlin gr. Wollm.,
- 5 Baruth, Döbeln, Lauban, Schönfeld
b. Dresden, 6 Dessau,
- 12 Beerwalde **, Guben *, Oberwiesent-
thal, Schönberg bei Görlitz,
- 13 Oberleutersdorf.
- 15 Jüterbog, *
- 19 Bernstein, Elstra, Kirchhain, Merse-
burg, Mügeln, Muska, Rahns, San-
gerhausen, Zwickau,
- 20 EislebenAltst., Kärstenberg **, Ober-
leutersdorf, Subl **, Weida **,
- 21 Plauen **, 22 Buttschardt **, Glau-
chau, Lengsfeld im Voigtl., Pegau,
Trebzen **,
- 24 Eibensdorf, Gefell, Geithen, Golsen in
der M., Neukirchen im Voigtl., Sorau,
Wiese bei Annaberg, Wilthen,
- 25 Baruth *, Jessen *, Wahrenbrück *,
Zörbig **,
- 26 Baruth, Dresden, Hohnstein i. Schönb.,
Jessen, Lieberose **, Marktitz, Mühl-
truff, Reichenbach i. O., Rothenburg,
Scheibenberg, Schlieben, Wildensfeld,
- 27 Zerbster Ankuhn **,
- 29 Delitzsch, Naumburg Messe, Sebnitz,
Senftenberg,

über, um das eine der, wie durch ein
Wunder erhaltenen beiden, zu erreichen.
Zu seiner größten Freude vernahm er, daß
seine einzige Hoffnung in Erfüllung gegan-
gen, daß Frau und Tochter in dem an-
dern, von der Flamme verschonten Hause,
das dem Schulzen gehörte, angekommen
waren.

Gott sey gepriesen! rief er die gefalte-
nen Hände zum Himmel hoch emporhebend
und setzte seinen Weg weiter, nach diesem
Hause hin.

Juliane, die Tochter erblickte ihn schon
von Fenster und hüpfte froh hinaus dem
Frohen entgegen. Die Mutter folgte ihr.
Beide hatten unendlich gelitten während
der zwei Tage, wo es ihnen verborgen ge-
wesen, was aus dem braven Vater und
Gatten geworden war. Sie erzählten,
wie sie sich in den ersten Stunden nach der
Trennung hier und da mit Mühe verbor-
gen und, wegen der umherstreichenden
Truppen, den Weg nach Kunnersdorf
nicht gewagt hatten.

Warlich, es ahnte mir — sprach Gott-
fried — daß ihr hier seyn würdet. Jetzt
laßt uns überlegen, was nun anzufangen
ist.

Die schwache Frau seufzte, daß sie das
Herannahen ihres Endes mehr als jemals
fühle, und ein großes Verlangen habe,
noch zuvor ihren Bruder, den Schmidt,
zu sehn.

Wohlan — sprach Gottfried — so bringe
ich

Sonnen-
Aufg. Untg.
U. m. U. m.

3 53	8 7	1
3 52	8 8	2
3 51	8 9	3
3 51	8 9	4
3 50	8 10	5
3 49	8 11	6
3 48	8 12	7
3 47	8 13	8
3 47	8 13	9
3 46	8 14	10
3 45	8 15	11
3 45	8 15	12
3 45	8 15	13
3 45	8 15	14
3 44	8 16	15
3 44	8 16	16
3 44	8 16	17
3 44	8 16	18
3 44	8 16	19
3 44	8 16	20
3 44	8 16	21
3 44	8 16	22
3 44	8 16	23
3 44	8 16	24
3 44	8 16	25
3 44	8 16	26
3 44	8 16	27
3 45	8 15	28
3 45	8 15	29
3 45	8 15	30

Achsen, Räder auch an Wagen,
Die so manchen Passagier
Sicher Jahrelang getragen,
Brechen dennoch unter mir

Müh' ich mich, die finstern Launen
Holder Schönen zu zerstreu'n:
Von der Blondten, wie der Braunten
Erndt' ich nichts als Spöttelei'n.